

## Gesprächsnotiz 26. 6.2020 Telefonat mit Anders Kumlander, Järna

Anders Kumlander war Generalsekretär der anthroposophischen Gesellschaft in Schweden, Stiftungsrat der Vidarstiftung, der Vidarklinik und zahlreicher anderer anthroposophischer Stiftungen. Er ist sehr stark engagiert für das Kulturhaus in Järna von Arne Klingborg, Åke Fant und Fritz Fuchs entworfen und gebaut wurde, in unmittelbarer Nähe zum einzigen anthroposophischen Klinik in Nordeuropa.

A. Kumlander war lange Zeit im Stiftungsrat der Hilma af Klint Stiftung. Diese hat eine besondere Konstruktion: Der Vorsitzende soll ein Mitglied der Familie, die Mehrheit der Stiftungsratsmitglieder sollen Anthroposophen sein. Hilma af Klint hat ihren deutlichen Wunsch testamentarisch bestimmt, daß ihr künstlerischer Nachlass durch die Anthroposophen in Schweden verwaltet werde.

Dies führte in der Vergangenheit zu mehreren teils gerichtlich ausgetragenen Konflikten, da die Vorstellungen der Familienvertreter anders gelagert seien als jene der meisten Stiftungsratsmitglieder.

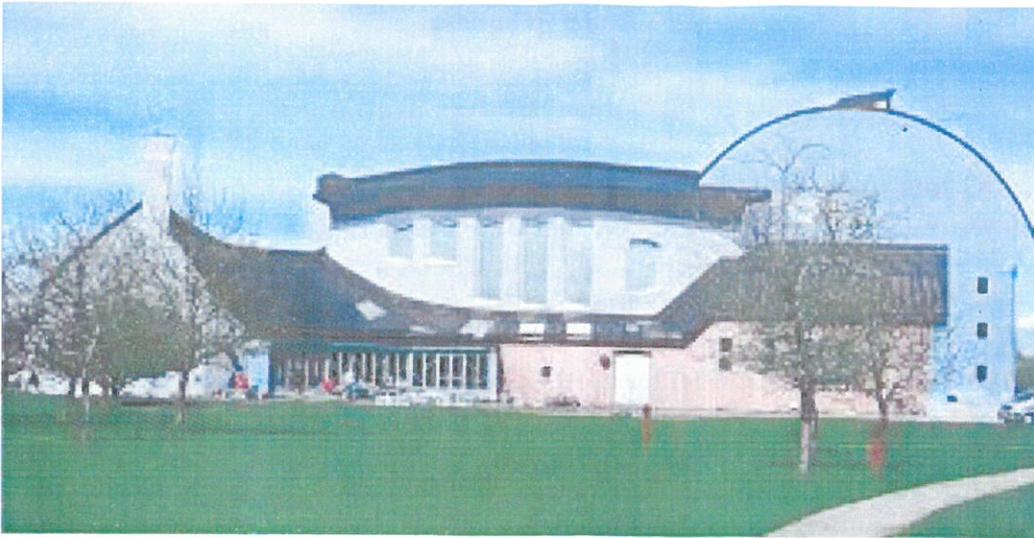
Da diese Konflikte z.T. auch persönliche Aspekte hatten, sei er vor einiger Zeit aus dem Stiftungsrat ausgetreten, berät jedoch als Vorsitzender der Kristallen Foundation den Stiftungsrat weiterhin. Derzeit besteht ein bereits baubewilligtes Projekt der Kristallen Foundation für ein Hilma af Klint Museum in Järna, in der näheren Umgebung des Kulturhauses. Durch seine berufliche Tätigkeit in zahlreichen anderen Stiftungen u. wirtschaftlichen Unternehmungen ist auch die Verbindung zu einer großen schwedischen Stiftung zustande gekommen, welche das Projekt des Hilma af Klint Museums finanziell unterstützt. Es besteht ein grosses Interesse daran, ihr Werk nicht nur museal, sondern auch kunsthistorisch, sachgerecht zu betreuen. Dies wird u.a. auch von Daniel Birnbaum, dem Direktor des Moderna Museet in Stockholm unterstützt, der einen dosierter Verkauf von Bildern auf dem Kunstmarkt befürwortet.

Kumlanders und der anderen Stiftungsratsmitglieder Anliegen ist es, die Verbindung von H.a.K. mit Rudolf Steiner und der Anthroposophie gebührend zu würdigen. Dies komme in der aktuellen Kunstszene praktisch nicht oder in herabsetzender Weise vor. Ein zweiter Zyklus wie der in der Steffen-Stiftung vorhandene befindet sich bereits im Besitz der HaK-Stiftung. Für beide gelte besonders der Wunsch der Malerin, dass ihre Werke gemäss der Äußerung Rudolf Steiners im Norden bleiben sollten. Diese Bilder seien von der Malerin als Schritte auf dem Weg zur einem Tempelbau gedacht, den sie anstrebte, jedoch nie verwirklichen konnte. In diesem Sinne sollten diese Bilder aufgrund ihres esoterischen Charakters nicht in den allgemeinen Kunstmarkt gelangen.

Die Kristallen-Foundation sei bereit, den Ankauf der Bilder mit bis zu USD 100'000 p.Bild zu finanzieren. Es besteht allerdings der dringende Wunsch, diesen Ankauf in diesem Jahr zu realisieren. Die nächste Stiftungsratssitzung wird am 8. August stattfinden. Anders Kumlander wäre dankbar, wenn wir bis zu diesem Datum über den Verkauf der Bilder entscheiden könnten.

Wir besprachen ferner Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit der Albert-Steffen Stiftung z.B. in Form einer Ausstellung in Järna.

Andreas Worel



Kulturhuset, Järna (Ake Fant, Arne Klingborg, Fritz Fuchs)



Hilma af Klint Museum, Järna, Projektentwurf des norwegischen Architekturbüros Snøhetta (9/11 Memorial Center, Opernhaus Oslo, neue Bibliothek von Alexandria)